Jahresbericht 2019

Caritasverband
Mainz e.V.

Impressum

Herausgeber: Caritasverband Mainz e.V.

Postfach 1310, 55003 Mainz, Anschrift: Grebenstraße 9, 55116 Mainz
Tel.: 06131/28 46-36, Fax: 06131/28 46-55
a.stein@caritas-mainz.de, www.caritas-mainz.de

Redaktion: Alexander Stein, Journalist; Anne Stein, Caritasverband Mainz e. V. (V.i.s.d.P.)

Gestaltung: www.grafikbuero.com

Fotos: Archiv Caritasverband Mainz e. V. oder privat außer:
Deutscher Caritasverband/Harald Oppitz, KNA S. 7, 31, 19 und 41,
Deutscher Caritasverband/Julia Steinbrecht, KNA S. 35,
DiCV Trier S. 8, Andreas Dautermann S. 13 re., Ulrich Gerth S. 16,
Claudia Stadler S. 17, Peter Kaplan S. 25, Mainzer Stadtwerke AG S. 30

Druck: cross-effect Eckoldt GmbH & Co., Ingelheim

Mainz, April 2020

Liebe Deinen Nächsten,
wie Dich selbst!

Wolfgang Schnörr und Stefan Hohmann

Nächsten-Liebe

Ein arbeitsreiches und erfülltes Jahr liegt hinter uns. Gelebte Nächstenliebe braucht engagierte MitarbeiterInnen, die diesen Auftrag mit Leben füllen. Wir erleben das täglich in unseren Diensten und Gemeinden und dafür sind wir als Vorstand sehr dankbar.

Allen, die dies ehrenamtlich tun, wollen wir mit einer Feier am 12. September 2020 in Nieder-Olm ein herzliches Dankeschön sagen.

Soziales Klima braucht auch Investitionen!

Im vergangenen Jahr erlebten wir eine große Klimadebatte. Die Gestaltung des sozialen Klimas in Deutschland spielte eher eine untergeordnete Rolle. Und die Folgen erleben wir täglich: Hassbotschaften, Neiddebatten und Wertverschiebungen sind an der Tagesordnung, Anschläge verbreiten Angst und machen sprachlos. Ein Aufruf der Caritas für das Jahr 2020 ist daher:

Sei gut, Mensch!

Das Unwort des Jahres 2015 bekommt bei uns eine neue Bedeutung. Unser Jahresthema: „Sei gut, Mensch!“ ist die klare Positionierung der Caritas zu den Werten von Menschlichkeit und Solidarität, welche Güte und Liebe als zentrale Botschaften des Miteinanderlebens hervorhebt. Diese Grundhaltungen leben ganz viele Menschen an vielen Orten in Mainz und Rheinhessen – unter dem Namen der Caritas.

Hilfe, die ankommt!

Unsere Aufgabe als Caritas ist es, in den vielfältigen Diensten und Initiativen, uns immer wieder neu auszurichten auf die veränderten Notlagen der Menschen und auf die zu achten, die gesellschaftlich ausgegrenzt werden. Beispiele hierfür sind: Langzeitarbeitslose, die in Vergessenheit geraten, Familien in unterschiedlichen Krisensituationen, Geflüchtete, die auf Überleben und Integration hoffen, Wohnungslose, die Versorgung und ein Dach über dem Kopf brauchen oder Menschen die auf Pflege angewiesen sind.

In einer älter werdenden Gesellschaft ist es für uns eine besondere Herausforderung, Wohn- und Versorgungsangebote für ältere Menschen zu entwickeln, um sie längst möglich in ihrem Lebensumfeld selbstbestimmt zu begleiten.

Daran werden wir gemeinsam auch im vor uns liegenden Jahr arbeiten.

Wolfgang Schnörr
Caritasdirektor

Stefan Hohmann
Caritasdirektor

Inhalt

Vorwort 3

Beratung, Betreuung und Pflege im häuslichen Bereich 7

Caritas-Sozialstationen in Mainz, Bingen und Bodenheim
Die ambulante Pflege geht neue Wege 8

Beratung im Gesundheitswesen
Pflegende Angehörige entlasten 10

Quartierbezogene Dienstleistungen 11

Caritas Stadtteilzentren Mainz
Zusammen ist man weniger allein 12

30 Jahre caritas-zentrum St. Elisabeth in Bingen
Ein Grund zum Feiern 14

Beratungs- und Jugendhilfezentrum St. Nikolaus
Wir l(i)eben Vielfalt 16

Familienzentrum Mühlrad Budenheim
Budenheim im Wandel 18

Eingliederung, Beschäftigung und Rehabilitation 19

Haus St. Martin in Ingelheim
Neue Leiterin im Haus St. Martin 20

Wohnungslosenhilfe
Miteinander Gestalten 22

caritas-zentrum Edith Stein Mainz
1.000 Quadratmeter Teilhabe und Gesundheit 24

Teilhabe am Arbeitsmarkt
in Bingen-Ingelheim-Rheinhessen 26

caritas-zentum St. Laurentius Hilfe zum Leben in Frei-Weinheim (Ingelheim) 26

caritas-service-zentum St. Antonius Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung 27

caritas-bürgerservive (cbs) Integrationsbetriebe Rheinhessen gGmbH 28

Klimaschutz im Caritasverband 30

Netzwerke **31**

Gemeindecaritas und Verbandswesen

„Man muss das Gute tun, damit es in der Welt sei.“ Marie von Ebner-Eschenbach 32

caritas-zentrum Alzey

20 Jahre caritas-zentrum Alzey 34

Bericht der Geschäftsstelle **35**

Finanz- und Rechnungswesen 36

Transparenz schafft Vertrauen!

Spenderbetreuung und Fundraising

Ein Haus, das Hoffnung macht… 38

Qualitätsmanagement und Organisationsentwicklung

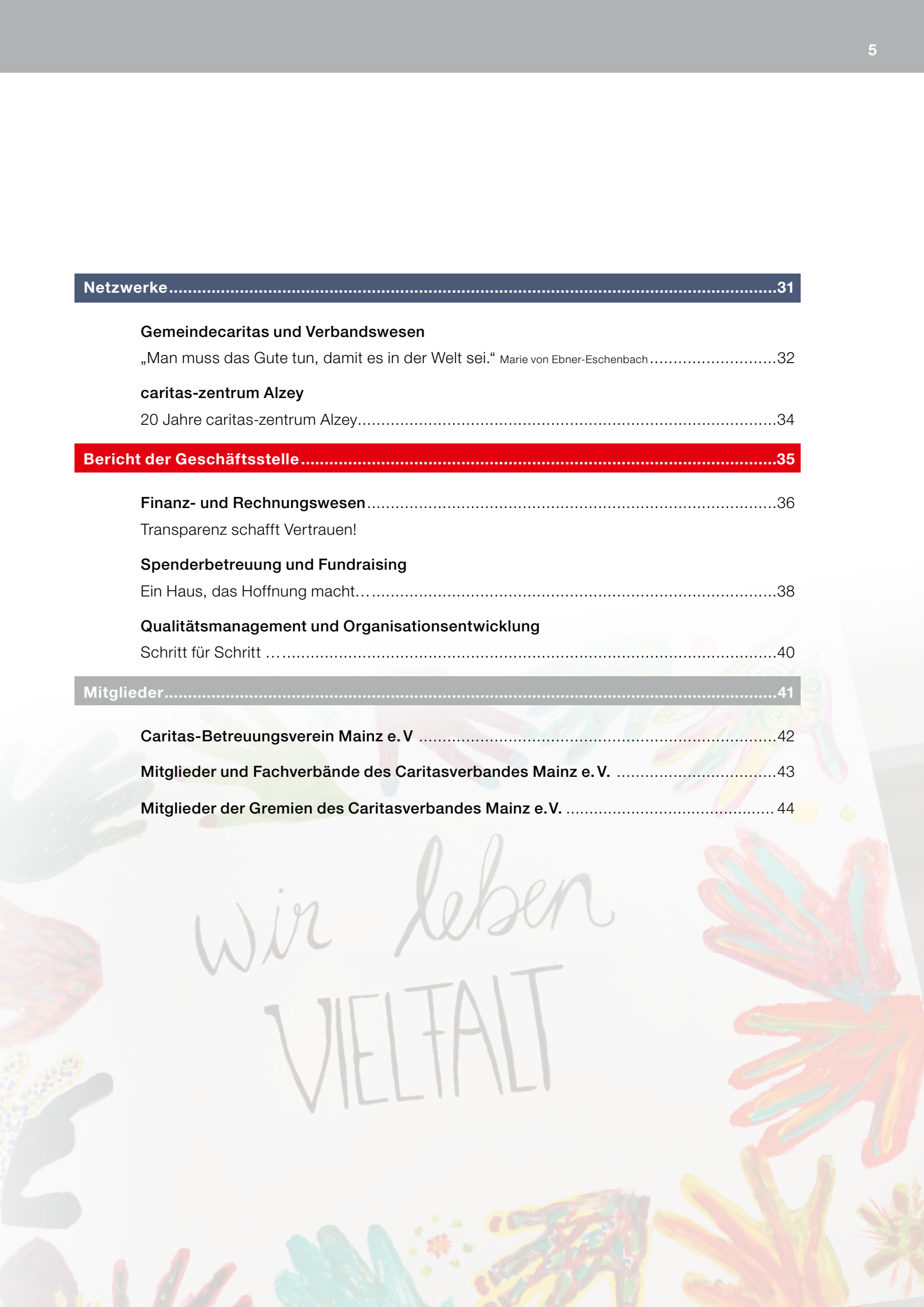
Schritt für Schritt … 40

Mitglieder **41**

Caritas-Betreuungsverein Mainz e. V 42

Mitglieder und Fachverbände des Caritasverbandes Mainz e. V. 43

Mitglieder der Gremien des Caritasverbandes Mainz e. V. 44



Beratung, Betreuung und Pflege im häuslichen Bereich

Caritasverband
Mainz e.V.

Caritas-Sozialstationen in Mainz, Bingen und Bodenheim

Die ambulante Pflege geht neue Wege

Ausgangslage

Im Jahr 2019 hatten die Pflegedienstleitungen der Sozialstationen in Mainz und Bingen das Ziel, Betreuungs- und Hauswirtschaftsdienste für pflegebedürftige Menschen auszuweiten. Vielen Menschen ist nicht bekannt, dass sie Anspruch auf 125 Euro/Monat Entlastungsbetrag aus den Leistungen der Pflegekasse haben, um Unterstützungsangebote im Alltag zu erhalten. Voraussetzung ist die Einstufung in einen Pflegegrad. Pflegebedürftige sollen länger in ihrer häuslichen Umgebung bleiben können mit dem Ziel ihre Lebensqualität zu erhalten. Gleichzeitig erfahren die Angehörigen Entlastung. Eine zusätzliche Unterstützung schützt sie vor Überforderung und leistet einen Beitrag zur Prävention im gesundheitlichen Bereich.

Haushaltsnahe Dienstleistungen im Alltag von Pflegebedürftigen

Ein kleines Beispiel zeigt, wie ein Angebot konkret aussehen kann: Frau L. ist 89 Jahre alt, lebt alleine und möchte zuhause wohnen. Sie fühlt sich wohl in ihrer vertrauten Wohnung. Sie gibt ihr Sicherheit und Schutz. Doch alltägliche Arbeiten fallen ihr zunehmend schwer. Eine Beeinträchtigung ist, dass sie nicht mehr gut sieht und immer wieder zu

Boden stürzt. Die Tochter von Frau L. fragt bei der Sozialstation nach, ob sie Unterstützung im Haushalt anbieten kann.

Die Planungen starten

Die Koordinatorin des Projektes besucht Mutter und Tochter. In diesem Gespräch wird deutlich, dass beide – Mutter und Tochter – vom Einsatz einer hauswirtschaftlichen Mitarbeiterin und Betreuungskraft profitieren können. Vereinbart wird, dass an zwei Tagen im Monat eine Mitarbeiterin der Sozialstation für zwei Stunden kommt. Sie soll in Zusammenarbeit mit Frau L. die Wäsche waschen und zum Trocknen aufhängen. Während die Waschmaschine in Betrieb ist, kann sie mit Frau L. zusammen Fotos sortieren und ihr beim Erzählen zu hören. Die Tochter kann die Zeit, in der ihre Mutter eine Ansprechpartnerin hat, als Freiraum für sich nutzen. Ein Gewinn für alle Beteiligten!

Was soll in den nächsten Jahren in den Caritas-Sozialstationen in Mainz und Bingen geschehen?

- Ein Konzept für Betreuung und haushaltsnahe Dienstleistungen wird für alle drei Sozialstationen entwickelt
- Die Erweiterung und Weiterqualifizierung der bestehenden Betreuungs- und Hauswirtschaftsteams geht damit einher
- Synergieeffekte in den Pflege- sowie Betreuungs- und Hauswirtschaftsteams werden genutzt

Aussichten für die Zukunft

Im Pflegeleitbild der Caritas-Sozialstationen steht, dass der Mensch im Mittelpunkt des Handelns ist. Das bedeutet, sich täglich neu auf die Situationen in der häuslichen Pflege einzulassen.

Ursula Deinhart
Koordinatorin Betreuungskräfte

Das Hauswirtschafts- und Betreuungsteam in der Caritas Sozialstation St. Rochus in Bingen – Foto v. l. Nadine Gundlach, Soledad Müller, Rita Lambert

Caritas-Sozialstationen

caritas

Caritas-Sozialstation Heilig Geist
Leiterin: Stella Zapala
Stellv. Leiter: Norbert Spengler
Emrichruhstraße 33, 55120 Mainz-Mombach
Tel.: 06131/62 67-22, Fax: 06131/62 67-50
sozialstation-heilig.geist@caritas-mz.de

Caritas-Sozialstation St. Alban
Leiterin: Marianne Kieven
Stellv. Leiterin: Marion Vitt
Am Reichsritterstift 3–5, 55294 Bodenheim
Tel.: 06135/24 68, Fax: 06135/95 13-42
sozialstation-bodenheim@caritas-mz.de

Caritas-Sozialstation St. Rochus
Leiterin: Eveline Kühn
Stellv. Leiter: Christian Banse
Mainzer Straße 35, 55411 Bingen
Tel.: 06721/99 10 63, Fax: 06721/18 54 45
sozialstaton-st.rochus@caritas-bingen.de

Beratung im Gesundheitswesen

Pflegende Angehörige entlasten …

Ein echtes Problem: Die Anforderungen und Belastungen für pflegende Angehörige steigen Jahr für Jahr. Die Schilderung eines Angehörigen, wie wir sie häufig in der Beratung erleben:

„Ich pflege seit zwei Jahren meine Frau. Sie ist dement. Durch die Folgen eines Sturzes im letzten Jahr geht sie sehr unsicher, will aber keinen Stock oder Rollator nutzen. Ständig kommen neue Probleme und Aufgaben auf mich zu. Anträge bei der Pflegekasse stellen, Arzttermine, den Haushalt bewältigen … und ich kann meine Frau überhaupt nicht mehr alleine lassen. Nach dem Krankenhausaufenthalt hat ihre Verwirrung stark zugenommen. Sie verlegt alles, will ihre Medikamente nicht nehmen, ist nachts wach, packt Koffer und will zum Bahnhof gehen. Auch die tägliche Körperpflege ist ein Kampf. Tag und Nacht bin ich im Einsatz. … Und dann der Gedanke: ‚Hoffentlich passiert mir nichts. Wer sorgt dann für meine Frau?‘ Manchmal bin ich so erschöpft, dass ich nicht mehr weiß, wie es weitergehen soll.“… (lange Pause) … So hatte ich mir unser Leben im Rentenalter nicht vorgestellt.“

Finden die Betroffenen den Kontakt zu einer Beratungsstelle, haben sie den ersten Schritt aus der Isolation und Überforderung getan, dem unter Umständen noch viele weitere folgen können und müssen.

Sowohl leistungserschließende Einzelberatungen als auch ein ganzes Netzwerk an Angeboten wie z. B. Angehörigengruppen, thematische Veranstaltungen (z. B. Leistungen der Pflegeversicherung oder Erstellung von Vorsorgedokumenten) und Schulungen (Demenz stellt alles auf den Kopf) können im weiteren Unterstützungsprozess durch Pflegestützpunkte und Sozialberatung im KKM stabilisierend und entlastend angeboten werden.

Dabei ist eines klar: trotz aller entlastenden Dienste und Angebote ist und bleibt der pflegende Angehörige Dreh- und Angelpunkt im häuslichen Pflegesystem.

Ruth Hammer
Sozialberatung KKM

Stefanie Hetzler
Pflegestützpunkt Mombach/Gonsenheim

Pflegestützpunkte – Fallbezogene Kontakt- und Beratungsstatistik 2019 (ohne Strukturarbeit)

Pflegestützpunkte	Anfragen	Fallberatung/ Fallbegleitung
Bingen, VG Rhein-Nahe Rochusstraße 8, 55411 Bingen, Tel.: 06721 / 408 97 72	761	313
VG Bodenheim, Budenheim, Mommenheim Am Reichsritterstift 3, 55294 Bodenheim, Tel.: 06135 / 933 95 47	656	317
Mainz-Mombach/Gonsenheim Emrichruhstraße 33, 55120 Mainz, Tel.: 06131 / 693 11 21	801	321
Ambulante Sozialberatung Katholisches Klinikum Mainz Jägerstraße 37, 55131 Mainz, Tel.: 06131 / 575 21 16	Vorträge 241 TN Gesundheitskurse ca. 750 TN-Plätze	Einzelberatungen 127

Kontakt

Pflegestützpunkte/Sozialberatung im Katholischen Klinikum Mainz (KKM)

evelyn.kalmbach@pflegestuetzpunkte.rlp.de (Bingen)
dorothee.szczyrba@pflegestuetzpunkte.rlp.de (Bingen)
norbert.mottl@pflegestuetzpunkte.rlp.de (Bodenheim)
stefanie.hetzler@pflegestuetzpunkte.rlp.de (Mombach)
sozialberatung-kkm@caritas-mz.de (Mainz)

Quartierbezogene Dienstleistungen

Caritasverband
Mainz e.V.

Caritas Stadtteilzentren Mainz

Zusammen ist man weniger allein

„Wir sind Vielfalt“ – im caritas zentrum Delbrêl

caritas zentrum Delbrêl – Begegnungen und bürgerschaftliches Engagement stärken

Im vergangenen Jahr war die Arbeit im caritas-zentrum Delbrêl geprägt von Veranstaltungen, die die gesellschaftlichen Entwicklungen in den Blick nahmen. Das Jahr begann mit einem Workshop für Ehrenamtliche unter dem Motto „Haltung zeigen – aber wie?“. Dabei wurde künstlerisch das Statement „Wir sind Vielfalt“ festgehalten, wodurch für alle BesucherInnen die weltoffene und antidiskriminierende Haltung der Caritas Stadtteilzentren deutlich wird.

Die UN-Wochen gegen Rassismus im Frühjahr 2019 eröffneten die Möglichkeit mit Veranstaltungen zur interkulturellen Begegnung und zum Austausch einzuladen. Dabei wurde erlebbar, wie sich die Sicht verändert und der Horizont erweitert, wenn man von Lebensgeschichten anderer Menschen hört und gemeinsam am Tisch sitzt.

Wohnprojekt „Zuhause in Mainz“ – Nachbarschaftscafé „Schöne Zeit“

Im zweiten Jahr des Wohnprojekts „Zuhause in Mainz“ organisierte das Quartiersmanagement der Caritas in Kooperation mit der Sozialplanung der „Wohnbau Mainz“ ein vielfältiges Programm für Jung und Alt. Vor allem das integrierte Nachbarschaftscafé „Schöne Zeit“ wurde für verschiedene Veranstaltungen und Aktivitäten genutzt. So informierte eine Polizei-Oberkommissarin ältere Menschen über das Thema „Sicherheit zuhause“. Bei der Adventsfeier kamen viele BewohnerInnen aus dem Westring ins Café, um gemeinsam einen schönen Abend in guter Nachbarschaft zu verbringen. Zahlreiche Spieleabende rundeten das Angebot ab.

Stephanie Koch, Organisatorin der Gottesdienste, Kath. Kirchengemeinde St. Nikolaus im Gespräch mit Bischof Kohlgraf

Fachtag „Mobil und digital mit 60 plus“

Caritas Haus St. Rochus – Heiligabend mit Bischof Peter Kohlgraf

Im Caritas Haus St. Rochus gab es im Jahr 2019 ein lebendiges Programm mit Aktivitäten, Infoveranstaltungen, Kreativangeboten, Festen und kulturellen Veranstaltungen. Einmal im Monat findet im Café Malete ein Gottesdienst für Menschen mit Demenz statt. Am Heiligabend besuchte im Jahr 2019 Bischof Peter Kohlgraf das Café und feierte dort mit vielen BürgerInnen und den BewohnerInnen der Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz den Weihnachtsgottesdienst.

Netzwerk Weisenau – Fachtag „Mobil und digital mit 60 plus“

„Ich will nicht länger für den Umgang mit Computer oder Smartphone die Hilfe meiner Kinder brauchen. Ich muss selbst aktiv werden“. So fassen Teilnehmer des Fachtages „Mobil und digital mit 60 plus“ ihre Motivation zur Teilnahme zusammen. Das Jahresthema des Caritasverbandes „Sozial braucht digital“ sowie die wachsende Nachfrage nach Unterstützung in der Nutzung digitaler Medien bei älteren Menschen, waren Anlass neben den weiteren Angeboten des Netzwerks Weisenau einen Fachtag zur Nutzung digitaler Medien durchzuführen. Es wurde deutlich, wie wichtig den Teilnehmern Anlaufstellen sind, an die sie sich bei Problemen wenden können.

Gemeindezentrum St. Elisabeth

Das Gemeindezentrum St. Elisabeth gehört zum Pfarreienverbund AKK und leistet vielfältige soziale und pastorale Arbeit zum Wohl der Menschen in den drei rechtsrheinischen Stadtteilen Mainz-Amöneburg, Mainz-Kastel und Mainz-Kostheim. Dabei richtet sich die soziale Arbeit im Caritas Stadtteilzentrum an alle Menschen im Stadtteil, unabhängig von Konfession und Religion. 2019 feierten wir zum zweiten Mal das Hausfest mit viel Begeisterung und Engagement. Eingeladen wurden alle Engagierten. Einige Gruppen und Initiativen stellten ihre Angebote vor und standen Interessierten für Fragen zur Verfügung. Die Ortsvorsteherin Mainz-Kastel, Christa Gabriel, weihte das neue Familienzentrum ein und enthüllte das Schild am Eingang.

Verena Becker
Pressebeauftragte

Diana Rizkalla
Leiterin Stadtteilzentren Mainz

Caritas-Stadtteilzentren in Mainz

Mainz-Neustadt: caritas-zentrum Delbrêl
Aspeltstraße 10, 55118 Mainz
Tel.: 06131/908 32 40, Fax: 06131/908 32 42
czdelbrel@caritas-mz.de

Mainz-Weisenau: Netzwerk Weisenau
Friedrich-Ebertstraße 57 a, 55130 Mainz-Weisenau
Tel.: 06131/812 39, Fax: 06131/831 61
netzwerk-weisenau@caritas-mz.de

Mainz-Kastel: Gemeindezentrum St. Elisabeth
Ratsherrenweg 5, 55252 Mainz-Kastel
Tel.: 06134/26 00 77, Fax: 06134/72 99 81
i.witte@caritas-mz.de

Stadtteilzentrum im Caritas-Haus St. Rochus
Emrichruhstraße 33, 55120 Mainz-Mombach
Tel.: 06131/626 7-0 oder -27, Fax: 06131/62 67-51
st.rochus@caritas-mz.de

Mainz-Mombach: Zuhause in Mainz
Westring 46a, 55120 Mainz
Tel.: 06131/267 42 48
b.rollbuehler@caritas-mz.de
www.caritas-mainz.de

30 Jahre caritas-zentrum St. Elisabeth in Bingen

Ein Grund zum Feiern

Vor 30 Jahren zog das caritas-zentrum St. Elisabeth in das Gebäude Rochusstraße 8 in Bingen ein. Mit einem „Tag der offenen Tür“ wurde dieses Jubiläum im September 2019 begangen. Mit dabei waren Vertreter aus Politik und Kirche sowie Kooperationspartner aus Bingen und Umgebung und Interessierte.

Nach den Grußworten von Landrätin Dorothea Schäfer, Oberbürgermeister Thomas Feser, Landtagsabgeordneter Michael Hüttner und Dekan Henning Priesel stellte Wolfgang Schnörr, Vorstandsmitglied des Caritasverbandes Mainz e. V., die Arbeit und die langjährige Entwicklung des caritas-zentrums vor.

Mit Fachvorträgen zu verschiedenen Themen stellten sich die einzelnen Beratungsdienste und deren Mitarbeiter wie Sucht-, Schuldnerberatung oder Beratung für Frauen in Schwangerschaft und Notsituationen vor. Hier konnten Interessierte sich zu dem Themen wie „Die Sucht fällt nicht vom Himmel“ oder „Vermeidbare Schädigungen bei Säuglingen“ informieren. Musikalisch umrahmte die Caritasbotschafterin Nicole Kierdorf und ihre Band die Veranstaltung. Auch an die jüngsten Besucher wurde gedacht und so gab es für die Kinder Kinderschminken, eine Jonglierkiste, Riesenseifenblasen und vieles mehr.

Mit einem feierlichen Gottesdienst in der Basilika St. Martin endete das Jubiläum. Musikalisch wurde der Gottesdienst von der Binger „Gruppe Hallel“ und Regionalkantor Alexander Müller gestaltet. Als Zelebranten konnte Pfarrer Markus Lerchl, St. Martin Bingen und Pfarrer Thomas Winter, Vorsitzender des Aufsichtsrates des Caritasverbandes Mainz e. V., gewonnen werden.

Familienfreizeit in Brebbia am Lago Maggiore

Jungen Familien und Alleinerziehenden eine Woche Urlaub in Italien bieten, in der sie zusammen mit ihren Kindern und in der Gemeinschaft ihre Freizeit genießen, das war das Anliegen der Caritas im Dekanat Mainz Süd.

So fuhren 55 Teilnehmer im Juli 2019 aus der Umgebung von Nieder-Olm in das Jugendbildungswerk Brebbia, welches direkt am Ufer des Lago Maggiore liegt. Umgeben von einer großen Grünfläche konnten vor allem die Kinder das umfangreiche Freizeitangebot wie Fußballplatz, Tischtennisplatten und Spielplatz nutzen.

Kinderprogramm mit Riesenseifenblasen

Grußworte der Landrätin Dorothea Schäfer

Floßfahrt auf dem Lago Maggiore

Ein Ausflug nach Laveno und die Fahrt mit einer Seilbahn auf 1.200 Meter mit einem herrlichen Blick über den Lago Maggiore standen ebenso auf dem Programm wie eine Schiffsfahrt nach Santa Caterina mit einem Besuch des dortigen Felsenklosters. Gemeinsam unternahm die Gruppe eine Wanderung auf die Burg von Arona und am nächsten Tag einen Ausflug nach Mailand. Auf dem Gelände des Jugendbildungswerkes fand eine Familienolympiade statt, die das Gemeinschaftsgefühl gestärkt und für jede Menge Spaß gesorgt hat. Vor allem die Möglichkeit, gemeinsam ein Floß zu bauen, welches auch auf dem Lago Maggiore schwimmen und einige Teilnehmer tragen kann, als auch die hauseigenen Ruderboote mitbenutzen zu können, hat sowohl die Jugendlichen als auch die Väter begeistert. Ein beliebtes Ritual waren auch die legendären Spieleabenden.

Diese Woche war schnell vorbei. Zurück blieb für den ein oder anderen ein gutes Stück Käse oder Wurst – echt italienisch.

Rebecca Koss
Mitarbeiterin Netzwerk Leben Nieder-Olm

Christiane Sieben
Leiterin caritas-zentrum St Elisabeth

caritas-zentrum St. Elisabeth in Bingen und im Landkreis

Rochusstraße 8, 55411 Bingen
Tel.: 06721/91 77-0, Fax: 06721/91 77-50
c.sieben@caritas-bingen.de
www.caritas-mainz.de

Außenstelle Nieder-Olm
Burgstr. 5, 55268 Nieder-Olm
Tel.: 06136/7520288

Außenstelle Wörrstadt
Friedrich-Ebert-Str. 38, 55286 Wörrstadt
Tel.: 06732/933 6 933
s.kleinschmitt@caritas-mz.de
u.lamm@caritas-bingen.de

Außenstelle Alzey (siehe S. 34)

Beratungs- und Jugendhilfezentrum St. Nikolaus

Wir l(i)eben Vielfalt

Steht der Bogen in den Wolken, so werde ich auf ihn sehen und des ewigen Bundes gedenken zwischen Gott und alle lebenden Wesen. (Gen 9, 16)

„Wir achten die Menschen, mit denen wir es zu tun haben, als einzigartig und respektieren ihren individuellen Lebensweg – unabhängig von Religionszugehörigkeit, Herkunft und Aufenthaltsstatus, Alter und sexueller Orientierung. Dieses Ja zur Menschenwürde beinhaltet ein klares Nein zu jeder Form von Gewalt, Unterdrückung und Ausgrenzung“. So steht es seit fünf Jahren in unserem Konzept und ist schon viel länger die Grundhaltung der Mitarbeitenden.

Gesellschaftlich und kirchlich hat es im Respekt vor der sexuellen Orientierung erhebliche Fortschritte gegeben. Niemand hätte vor einigen Jahren zu hoffen gewagt, dass im März 2020 der Erbacher Hof auf Wunsch des Mainzer Bischofs gemeinsam mit Queernet (Netzwerk lesbisch schwul bi trans* inter*) zu einer Veranstaltung zum Thema: „Den Menschen in seiner Vielfalt anerkennen“ einlädt. Auch Bischof Kohlgraf wird kommen.

Die sexuelle Vielfalt wird – sozusagen queerbeet - zusammengefasst unter dem Kürzel LSBTQI*: lesbisch, schwul, bisexuell, transsexuell, queer, intersexuell und * für diejenigen, die noch nicht genannt wurden. Vielfältige Menschen schenken uns ihr Vertrauen. Einige Beispiele (Namen und Umstände, die die Anonymität gefährden würden, sind verändert):

1) Oliver P. und Jens S. sind seit vier Jahren ein Paar. Nach stürmischer Verliebtheit ist Routine eingetreten, Missverständnisse und Konflikte häufen sich. Oliver hat das Gefühl, in seinen eigenen Bedürfnissen zu kurz zu kommen.

2) Nach der Trennung von ihrem Mann begann Edith R. eine Beziehung zu einer Frau. Nun gibt es Konflikte zwischen den Kindern und ihrer neuen Stiefmutter. Die beiden Frauen melden sich zur Erziehungsberatung an. Der Vater wird einbezogen und mit seiner Unterstützung akzeptieren die Kinder die neue Beziehung.

3) Adnan M. ist als junger Mann aus Syrien geflüchtet. Hier verdichtet sich sein Gefühl, in einem falschen Körper zu leben, was ihn zutiefst verunsichert und beschämt. In der Traumatherapie wird die Angst vor Diskriminierung in der Unterkunft und vor den Reaktionen der Familie besprochen.

4) Petra L. nimmt eine Beratung wieder auf, die sie vor einem Jahr abgebrochen hatte – damals noch als Mann. Nach vielen Irrungen und Wirrungen ist sie nun nach Mainz zurückgekehrt, lebt in einer konflikthaften Beziehung zu einer jüngeren Frau. Immer wieder gibt es körperliche und psychische Zusammenbrüche. Nach intensiven Therapiestunden und unter Einbeziehung der Partnerin kommt es zu einer Stabilisierung.

5) Friederike R. lebt mit ihrer Partnerin gut integriert in der Mainzer Neustadt. Sie stammt aus einem Dorf in Süddeutschland, dort hält sie ihre Lebenssituation geheim, was sie in schwere innere Konflikte stürzt. Die Beraterin unterstützt sie, ihre Beziehung gegenüber ihren Eltern offen zu machen, die zu ihrer Überraschung sehr entspannt damit umgehen.

Manche Menschen kommen zu uns, weil sie Probleme haben, die durch ihre sexuelle Identität oder Orientierung bedingt sind. Viele kommen aber mit Fragestellungen, die einfach aus dem Zusammenleben von Menschen und den daraus resultierenden individuellen oder paar- und familiendynamischen Herausforderungen resultieren.

Wir senden Signale der Offenheit. Der Regenbogen ist schon länger als Zeichen auf unseren Flyern abgedruckt. Er signalisiert: Wir setzen uns mit dem Thema geschlechtliche Vielfalt auseinander, kennen uns in spezifischen Fragestellungen aus – aber betrachten niemanden durch die Brille eines Stigmas. Diese Grundhaltung gilt gegenüber allen Menschen. Unser neues Logo nimmt die Symbolik des Regenbogens auf: Hilfen aus einer Hand für alle Menschen – als Zeichen des ewigen Bundes zwischen Gott und allen lebenden Wesen.

Beratungs- und Jugendhilfezentrum St. Nikolaus

Hilfen aus einer Hand

- Beratung und Therapie
- Aufsuchende Erziehungshilfen
- Jugendsozialarbeit
- Psychosoziales Zentrum für Flucht und Trauma

Ulrich Gerth
Leiter Beratungs- und Jugendhilfezentrum St. Nikolaus

Beratungs- und Jugendhilfezentrum St. Nikolaus

caritas

Lotharstraße 11–13
55116 Mainz

Tel.: 06131/907 46-0
Fax: 06131/907 46-20

beratungszentrum@caritas-mz.de
www.caritas-mainz.de

Familienzentrum Mühlrad

Familienzentrum Mühlrad Budenheim

Budenheim im Wandel

Das Jahr 2019 stand ganz im Zeichen der Weiterentwicklung: Projekte in den Startzügen zu etablieren, Repertoire zu erweitern und bestehende Angebote zu pflegen.

Die Erschließung von Neubaugebieten bescherte Budenheim im Jahre 2019 viele NeubürgerInnen. Da vor allem Familien dazu zählten, wirkte sich dies nicht nur auf Kindertagesstätten und Schule aus. Ebenfalls stieg der Betreuungsbedarf durch das Familienzentrum Mühlrad, Tendenz weiterhin steigend.

Die Grundschulkinder freuten sich über vielseitige Angebote des Mühlrads in den Ferien. So beispielsweise besuchten sie den Mainzer Wochenmarkt, nahmen an Ritterspielen auf der Saalburg teil, hatten eine Orgelführung in St. Stephan und einen Naturkindertag beim NABU. Außerdem schaffte das Mühlrad von Spendengeldern der sogenannten „Schnorrer“ eine Wasserbahn an; ein wahrer Segen bei den sommerlichen Temperaturen. Wie jedes Jahr an Altweiber-Fastnacht zog ein Pulk alter Damen durch Budenheim, sammelte Geld für gemeinnützige Einrichtungen und bedachte auch das Familienzentrum. Ein „dreifach donnerndes Dankeschön“ an die Schnorrer!

Die Klassen der Stufe sieben bereicherte das Jugendtheater 3D mit einem Mitmachtheater; einer sogenannten „food performance“. Zunächst schnipselten und kochten alle gemeinsam, danach kam man ins Gespräch zu Themen wie „Was bedeutet für mich „Heimat“? „Welches Lied, Geräusch, Gefühl oder welche Tradition verbinde ich damit“? Am Ende hieß es: „A tavola“ („Essen ist fertig“).

Ehrenamtlich engagierte Budenheimer Bürger haben vielfältige Projekt-Ideen und kreative Anregungen, außerdem erweiterte und veränderte sich auch die Angebotsstruktur rund um das Familienzentrum.

Ursprünglich war Sebastian Schlitz als Ehrenamts-Koordinator mit dem Schwerpunkt Geflüchtete tätig. Er entwickelte seinen Aufgabenbereich in Richtung Gemeinwesenarbeit weiter. Gefördert wird diese Stelle durch die Kreisverwaltung Mainz-Bingen. Wirkungsstätte von ihm ist weiterhin der zentral gelegene Allerwelts-Treff „Nashorn“. Die Nutzung der

Ritterspiele auf der Saalburg

Räumlichkeiten dort hat sich ebenso gewandelt: AWO-Fachdienst, Sprachkurse, Akteure des Gemeinschaftsgarten und Info-Veranstaltungen, zudem sich ein Chor von geflüchteten Menschen zusammengefunden hat und regelmäßig probt.

Außerdem wurde die sogenannte „Haushaltsbörse“ ins Leben gerufen. Sabine Pilz bietet wöchentliche Sprechstunden im Nashorn an und vermittelt zwischen Menschen, die Unterstützungsbedarf in Haushalt und Garten haben und Menschen, die eine Beschäftigung im Rahmen eines Mini-Jobs suchen. Dieses Projekt der Gemeinde Budenheim unterstützte die Kreisverwaltung Mainz-Bingen im Rahmen des Demografie-Förderprogramms.

Sebastian Schlitz
Fachdienst Gemeinwesenarbeit

Dagmar Delorme
Leiterin Familienzentrum „Mühlrad“

Familienzentrum Mühlrad Budenheim
Caritasverband und Gemeinde Budenheim

Mühlstraße 28, 55257 Budenheim
Tel. + Fax: 06139/29 37 020
d.delorme@caritas-mz.de

Binger Straße 16, 55257 Budenheim
Tel. 06139 / 29 05 807
s.schlitz@caritas-mz.de

www.muehlrad.de

caritas

Eingliederung, Beschäftigung und Rehabilitation

Caritasverband
Mainz e.V.

Haus St. Martin in Ingelheim

Neue Leiterin im Haus St. Martin

Sommerfest des Hauses St. Martin

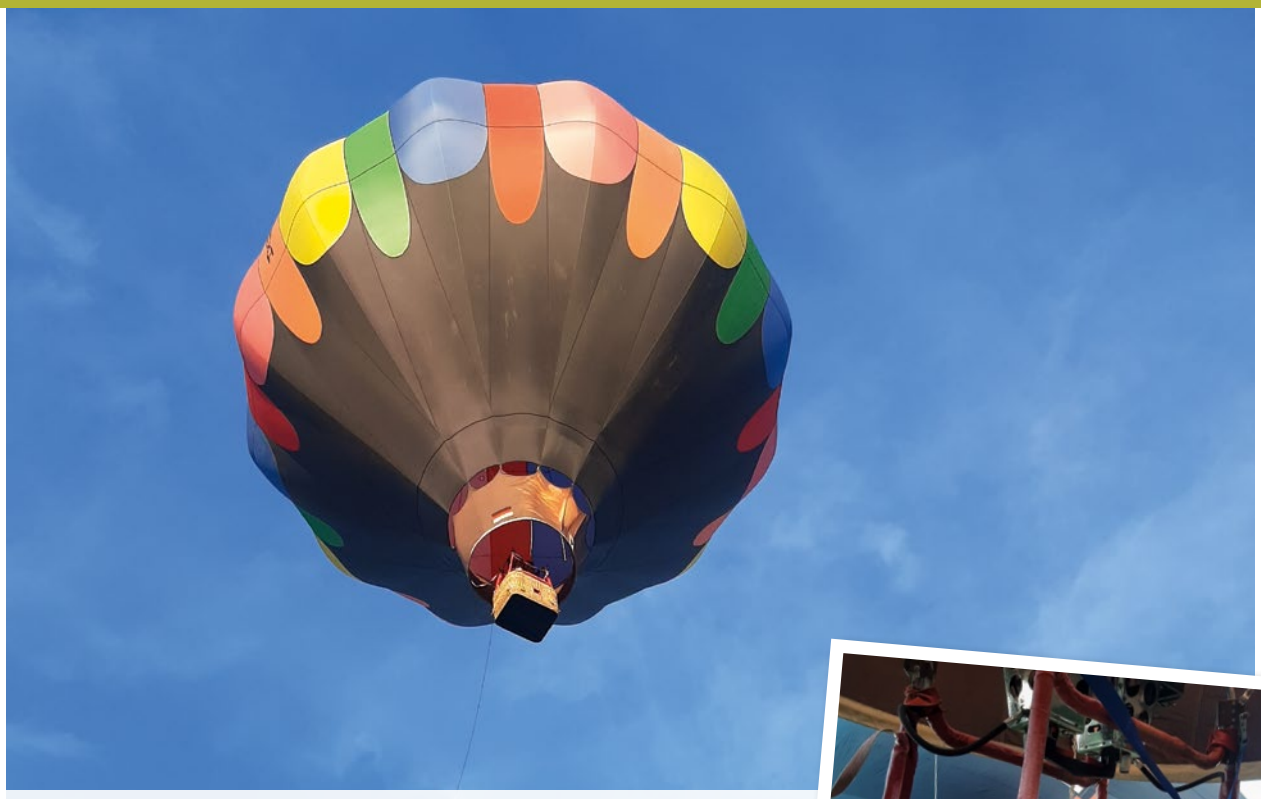
Im vergangenen Jahr feierten wir zum zweiten Mal das Sommerfest öffentlich. Nach einem Familiengottesdienst im Garten des Hauses, stellte sich die neue Leiterin der Einrichtung, Jutta Albrecht, vor. Über den Tag verteilt konnten alle Gäste das Haus bei verschiedenen Angeboten und Hausführungen kennenlernen. Die „Fußballer der SG Gensingen-Grolsheim“, waren verantwortlich für den Getränkeverkauf und den Grillstand; die Fußballer und die „Show- und Gardetanzgruppe Just Dance Part“ trugen wesentlich zu einem gelungenen Fest bei.

Jutta Albrecht

Jutta Albrecht stellt sich vor

Seit August 2019 ist Jutta Albrecht Chefin im Haus St. Martin. Ihr Ziel ist es eine Lobby für Kinder und Jugendliche mit Behinderung zu schaffen. Jutta Albrecht kommt aus Kaiserslautern und ist mit einer Ausbildung als Hotelfachfrau ins Berufsleben gestartet. In Mainz studierte sie Betriebswirtschaft und arbeitete danach an der Dualen Hochschule Rheinland-Pfalz. Im Anschluss hat sie sieben Jahre lang das Patientenhaus der Uniklinik Mannheim geleitet. Nun hat es die 46-Jährige beruflich nach Ingelheim verschlagen.

Impressionen vom Sommerfest



Im Heißluftballon über Rheinhessen

Hoch hinaus – Von Selzen nach Nackenheim im Heißluftballon

Im Sommer ging es für die Auszubildenden des Haus St. Martins in Ingelheim, der „Spedition Schmelzer“ und der „DRK-Berufsbildenden Schule“ Alzey hoch hinaus. Unter dem Aspekt der Teilhabe rief das Haus St. Martin in Ingelheim die Aktion „mehr miteinander machen“ ins Leben und will damit den Kindern und Jugendlichen des Hauses durch Spenden und gemeinsame Aktionen mehr Lebensfreude schenken.

All das ermöglichten die „Freiballon Sportfreunde Harxheim/Mainz 1983 e. V.“ und die „Immobilienfreunde Remax“ aus Bingen. Kinder und Jugendliche sowie Kollegen und Kolleginnen des Hauses nahmen an der Aktion teil.

Danke an alle Verantwortliche und den Bewohnern des Haus St. Martins, die diesen großartigen und spannenden Tag ermöglicht haben. Es war ein ganz besonderes Erlebnis für alle Beteiligten.

Leah Höhn
Auszubildende Haus St. Martin Ingelheim

Jutta Albrecht
Leiterin Haus St. Martin Ingelheim

Haus St. Martin Ingelheim

Haus St. Martin
Lebenswertes Zuhause

Belzerstraße 7
55218 Ingelheim

Tel.: 06132/790 40-0
Fax: 06132/790 40-42

hsm@caritas-ingelheim.de
www.hsm-ingelheim.de

caritas

Wohnungslosenhilfe im Caritasverband Mainz e. V.

Miteinander gestalten

In der Wohnungslosenhilfe sind wir für Menschen da, die auf Grund ihrer prekären Situation Hilfe und Unterstützung benötigen. Im Miteinander von Fachkräften und Bewohnern ist es unser Ziel, die Hilfe bedarfsgerecht und zielgerichtet zu gestalten.

Bewohnervertretung

Im Thaddäusheim gibt es erstmalig eine Bewohnervertretung. Die Bewohner wählten im Dezember drei Vertreter. Diese wollen ihre Kontakte zu den Menschen im Haus nutzen, um unterschiedliche Sichtweisen in den Austausch mit der Einrichtungsleitung einzubringen. Die Mitarbeiter wünschen sich Transparenz und mehr Beteiligung der Bewohner.

Sanierung Goldgrube 16

Das Miteinander bezieht auch Menschen mit ein, die uns durch Spenden unterstützen. Viele langjährige Spender tragen durch ihre Unterstützung zu einem guten Standard in der Ausgestaltung unserer Dienstleistung bei. So ist es uns gelungen unsere Immobilie „An der Goldgrube 16“ zu sanieren. Der Dachstuhl wurde erneuert und die Fassade erstrahlt in neuem Glanz. Die Bewohner der Wohngemeinschaft erfahren die Wertschätzung hautnah.

Benefizkonzert

Auch 2019 fand ein Benefizkonzert für das Thaddäusheim statt. Im „Schon Schön“ wurde am 12.09.2019 ein Programm mit Musik und Comedians geboten. Von dem Spendenerlös von etwa 1.500 Euro soll 2020 eine Freizeit an die Nordsee finanziert werden.

Notübernachtung

Die Notübernachtung ist traditionell ein wichtiger Bereich im Thaddäusheim. Aus der Statistik ist eine ganzjährig hohe Auslastung zu erkennen. Inhaltlich gab es jedoch große Veränderungen in den letzten Jahren. Während früher umherziehen-

Spende an Ostern

Kuchen-Spende

de Wohnungslose das Hauptklientel stellten, sind es jetzt überwiegend Männer, die kurzfristig wohnungslos wurden. Sie kommen aus der JVA, unversorgt aus dem Krankenhaus, von der Straße oder sind deutsche Rückkehrer aus dem Ausland. Da viele noch nie wohnungslos waren, fällt es ihnen schwer, sich mit der Situation zu arrangieren. Besonders schwierig ist es für drei Personengruppen: junge Menschen, psychisch kranke Personen und Rentner. Die Überwindung der hohen bürokratischen Hürden bildet den Schwerpunkt der Beratung. Erfreulich ist die Erhöhung des Kostensatzes nach langen Verhandlungen.

Herberge Bingen

Mit 3.317 Übernachtungen hatte die Herberge Bingen in 2019 die zweithöchste Auslastung der vergangenen Jahre. Die Weitervermittlung in eine Wohnung oder andere Einrichtungen ist mehrfach geglückt. Auffällig war, dass die Zahl der Frauen stetig zugenommen hat und die Anzahl der Übernachtungen durch Frauen um 20 Prozent gestiegen ist. Ein weiteres besonderes Augenmerk ist die Menge an jungen Wohnungslosen unter 25 Jahren. Diese machten im letzten Jahr etwas mehr als 11 Prozent unserer Besucher aus. Zum Vergleich waren es im Jahr 2018 nur etwas mehr als 8 Prozent. Im Zusammenhang damit wird eine Kooperation mit dem Caritaszentrum St. Elisabeth angestrebt, um eine präventive Beratung für junge Menschen anzubieten, bevor diese ihre Wohnung verlieren.

Erfreulich ist, dass der Zuspruch durch die Bevölkerung auch 2019 nicht abnahm und wir uns über zahlreiche Sach- und Geldspenden, als auch Worte des Lobes für unsere Arbeit freuen durften.

Start-Hilfe

Zum Jahreswechsel 2019/2020 wurde die „Start-Hilfe“ aus der Trägerschaft der „Pfarrer-Landvogt-Hilfe e. V.“ in die Trägerschaft des Caritasverbandes Mainz e. V. überführt. Darüber freuen wir uns ganz besonders, schließlich bündeln wir im Miteinander der nun drei Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe wertvolles Fachwissen und wichtige Dienstleistungen, in denen wir uns ergänzen und unterstützen. Mit diesem erfreulichen Ausblick in das Jahr 2020 blicken wir optimistisch auf die vor uns liegende Zusammenarbeit im Fachbereich der „Wohnungslosenhilfe im Caritasverband Mainz e. V.“

Bild oben: Frau in der Herberge Bingen,
Bild unten: Erstmalige Bewohnervertretung im Thaddäusheim

Martina Buchmann
Pressebeauftragte

Thomas Stadtfeld
Einrichtungsleiter

Thaddäusheim Mainz

An der Goldgrube 13
55131 Mainz
Tel.: 06131 / 53 01 00
Fax: 06131 / 52 29 9
t.stadtfeld@thaddaeusheim.de

Herberge Bingen

Mainzer Straße 105
55411 Bingen
Tel.:06721 / 108 85
herberge@caritas-bingen.de
s.horn@thaddaeusheim.de

caritas-zentrum Edith Stein Mainz

1.000 Quadratmeter Teilhabe und Gesundheit

Das Jahr 2019 stand für das caritas-zentrum Edith Stein ganz im Zeichen des Umzugs. Schon seit mehreren Jahren wurden Visionen entwickelt, Ideen gesammelt und wieder verworfen, bis es dann im Jahr 2017 konkret wurde und die Bauphase am neuen Standort begann. Im Frühjahr 2019 folgte der Umzug des caritas-zentrums Edith Stein in die neuen Räumlichkeiten in der Binger Straße. Innerhalb von nur drei Tagen wurden im April Möbel, Pflanzen und insgesamt 400 Umzugskartons aus der Neustadt ins neue Zentrum transportiert. Auf 1.000 Quadratmetern finden etwa 500 Menschen jährlich AnsprechpartnerInnen und Unterstützung rund um das Thema seelische Gesundheit.

Doch für die KlientInnen des Zentrums brachte der Umzug einiges an Veränderung mit sich. Ein neuer Fußweg, eine andere Haltestelle für den Bus und ungewohnte Räumlichkeiten sorgten für Unsicherheiten und Ängste, insbesondere bei den TagesgruppenbesucherInnen. Mit viel Geduld, Offenheit und praktischem Training begegneten die MitarbeiterInnen diesen Schwierigkeiten. Es wurden Baustellenbesichtigungen gemacht, der Weg zum neuen Zentrum abgelaufen und geübt und Raum für Fragen und neue Abläufe gegeben. So haben sich nach acht Monaten mittlerweile alle BesucherInnen gut eingelebt und freuen sich über die neuen modernen Räumlichkeiten.

Das neue Zentrum bietet eine große Kreativwerkstatt, insgesamt fünf großzügige, helle Gruppenräume, sowie einen Aktivitätsraum mit Sportgeräten und einen Ruheraum zur Entspannung. Die Gruppenräume sind multifunktional nutzbar und strahlen mit dem warmen Parkettfußboden das Gefühl von Wohnlichkeit und Behaglichkeit aus. Die klare Möblierung und Gestaltung der Räume schützen vor Reizüberflutung und laden zu Kreativität und Aktivität ein. Der Beratungsbereich und der Gruppenbereich sind räumlich voneinander abgegrenzt, sodass die Orientierung für BesucherInnen leichter fällt.

Im November feiert das Zentrum eine Eröffnungsfeier mit etwa 150 Gästen. Hier wurde gleichzeitig die erste Kunstausstellung unter dem Titel „Glückspfade“ eröffnet. Im caritas-zentrum Edith Stein können die Kunstwerke von Dagmar Weeser noch bis Ende März besichtigt und käuflich erworben werden. Dabei fließen zehn Prozent des Verkaufserlöses in die Arbeit des Zentrums vor Ort ein.

Der Umzug bringt auch die Chance mit sich, die bisherigen Angebote zu erweitern und für interessierte BürgerInnen zu öffnen. Eva Pohl, Einrichtungsleiterin fasst die konzeptionelle Veränderung so zusammen: „Wir wollen unsere neuen räumlichen Möglichkeiten nutzen, um uns nach außen zu öffnen und Interessierten die Chance geben

Rohbau im Oktober 2018: nur wenige Monate später wird sich hier die Beratungsstelle des caritas-zentrums befinden.

Stapelweise Kartons wurden eingepackt und ausgepackt, aber auch der Spaß kam dabei nicht zu kurz.

Der Umzug wurde gleich für ein neues Teamfoto genutzt, welches direkt im Grüngürtel hinter dem caritas-zentrum entstand.

sich dem Thema Psychische Gesundheit auf vielfältige Weise anzunähern.“ Geplant sind weitere Kunstausstellungen von verschiedenen regionalen KünstlerInnen, sowie Workshops und Fachvorträge rund um das Thema Seelische Gesundheit – offen für Jedermann.

Der erste Betroffenenvortrag mit vierzig TeilnehmerInnen hat bereits im November stattgefunden. Christiane Werum, die selbst an Borderline erkrankt ist, berichtete unter dem Titel „Konsequent Ambivalent“ über ihre Erfahrungen im Umgang mit der Erkrankung. Weitere Betroffenenvorträge zum Beispiel zu den Themen Depression oder Suchterkrankung werden folgen. Die Vorträge richten sich an persönlich Betroffene, deren Angehörige, an Fachpersonal und alle Interessierten.

Mit dem Umzug ist viel Bewegung ins Zentrum gekommen, zukünftig gilt es also die Räumlichkeiten weiter mit Leben zu füllen. Dabei wird alt bewährtes mit neuen innovativen Ideen kombiniert werden, um Teilhabe für Menschen mit psychischer Erkrankung zu sichern

Andrea Leber
Pressebeauftragte

Eva Pohl
Einrichtungsleiterin

Anzahl der NutzerInnen*	m	w
Beratung	117	152
Offener Treff	39	62
Psychosoziale Einzelbetreuung	45	57
Betreutes Wohnen	28	23
Teilhabeangebot	5	11
Tagesstätte	19	27
Offene Gruppe Seelische Gesundheit	2	13
Insgesamt	**255**	**345**
	600	

*in der Stadt Mainz und im Landkreis Mainz-Bingen

caritas-zentrum Edith Stein

Binger Straße 25
55131 Mainz

Tel.: 06131/23 37 28
Fax: 06131/14 45 89

cz-e.stein@caritas-mz.de
www.caritas-mainz.de

Teilhabe am Arbeitsmarkt

in Bingen-Ingelheim-Rheinhessen

Ende 2018 stellte der Caritasverband Mainz e. V. den Bereich Arbeitsmarktpolitik neu auf und führte die Bereiche Beschäftigung und Betreuung für Langzeitarbeitslose zusammen. Die gemeinsame Struktur „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ bilden caritas-service-zentrum St. Antonius (cszA), caritas-zentrum St. Laurentius (czA) und der cbs caritas bürgerservice Integrationsbetriebe Rheinhessen gGmbH (cbs).

Unser neues Kühlfahrzeug für den Brotkorb

Bild unten: Frau Kaiser und Frau Dincel im Einsatz in der Caritasse

Hilfe zum Leben in Frei-Weinheim caritas-zentrum St. Laurentius

Das neue Brotkorb-Kühlfahrzeug

Mit den Spenden der „Leser Helfer Aktion“ durch die Allgemeine Zeitung wurde ein neues Kühlfahrzeug angeschafft und somit die sichere Versorgung von 800 bedürftigen Menschen mit Lebensmitteln auch im Sommer gewährleistet.

Möbelmarkt wurde Ende 2019 geschlossen

Trotz intensiver Sparmaßnahmen konnte der Weiterbetrieb des second-hand Möbelmarktes aus wirtschaftlichen Gründen nicht aufrechterhalten werden. Der Rückgang an geflüchteten Menschen und die damit verbundenen sinkenden Aufträge zur Erstausstattung mit Möbeln konnte leider nicht mit neuen Maßnahmen kompensiert werden.

Café „Caritasse“ als Dreh- und Angelpunkt

Das Café bietet neben kostengünstigen Snacks ein gutes Miteinander und gute Gespräche. Täglich wird es von ca. 30 bis 35 Personen genutzt. An den Brotkorb-Ausgabetagen verdoppelt sich die Zahl und viele Kinder nutzen den Spielbereich. Von hier aus werden auch zahlreiche Hilfesuchende in die nachhaltigen weiterführenden Beratungen vermittelt.

Schwangerschafts-, Psychosoziale Beratung und Netzwerk Leben

Auch 2019 boten unsere KollegInnen aus den caritas-zentren Edith Stein und St. Elisabeth ihre Beratungen bei uns in Ingelheim an und rundeten so unser Angebot als Zentrum für Menschen in vielfältigen Lebenssituationen ab.

Markus Schmidt
Gesamtleiter Teilhabe am Arbeitsmarkt

caritas-zentrum St. Laurentius

Talstraße 161–165
55218 Ingelheim

Tel.: 06132 / 79 15 00
Fax: 06132 / 79 15 09

k.beckhaus@caritas-mz.de
www.caritas-mainz.de

Lawand Murad-Ismail (Beratung Geflüchteter) und Diakon Markus Dannhäuser als „echter Nikolaus“ in Ingelheim

Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung caritas-service-zentrum St. Antonius

Das caritas-service-zentrum St. Antonius (cszA) baute 2019 im Rahmen seiner pädagogischen Maßnahmen die folgenden sozialen und nachhaltigen Projekte neu auf:

Mittagstisch für Senioren und bedürftige Menschen

Der Mittagstisch ist ein Angebot für Senioren und bedürftige Menschen in Bingen, die hier ein gesundes, frisch zubereitetes Essen zu einem geringen finanziellen Eigenbeitrag erhalten. Die Speisen werden von den Teilnehmenden unserer Beschäftigungsmaßnahmen für arbeitslose Menschen produziert. Dies geschieht unter fachlicher Anleitung von Heike Sundermann, neue Fachbereichsleiterin Mittagstisch/Kreativwerkstatt.

Seit Januar 2019 kooperiert das cszA hier mit der Gemeindecaritas und der Pfarrei in Bingen-Dietersheim, in deren Räumlichkeiten der Mittagstisch montags bis donnerstags stattfindet. Außerdem gibt es das Angebot seit dem Jahresbeginn 2020 einmal wöchentlich auch im Katholischen Gemeindezentrum St. Martin in der Binger Innenstadt.

Unterstützung vom Lions-Club Bingen

Für dieses Angebot einer „Sozialküche“ ist das cszA auf Spenden und Unterstützung durch Ehrenamtliche angewiesen. Der Lions-Club Bingen tat sich hier besonders hervor und finanzierte einen Kleintransporter, der für die Einkäufe und die Auslieferung der Speisen genutzt wird.

Mittagstisch in der Pfarrei Dietersheim

Bild links: Nisthilfe für Insekten in Bacharach, Bild rechts: Lawand Murad-Ismail (stehend) und Eileen Delorme (rechts)

Insektenhotels

Ein weiteres nachhaltiges Dauerprojekt des cszA stellt die Produktion von Nisthilfen z. B. für Insekten in der Holzwerkstatt dar. Die Nisthilfen werden insbesondere von Wildbienen genutzt und von Maßnahmeteilnehmenden unter Fachanleitung durch Schreinermeister hergestellt. Abnehmer ist die öffentliche Hand – so stehen unsere Nisthilfen mittlerweile in verschiedenen Ortschaften des Kreises Mainz-Bingen.

Betreuung Geflüchteter in Ingelheim

In Ingelheim ist das cszA mit einem neuen Projekt vertreten: Seit Dezember 2018 sind dort Eileen Delorme und Lawand Murad-Ismail zuständig für die der Stadt Ingelheim zugewiesenen Geflüchteten, die zumeist in städtischen Wohneinheiten leben. Die beiden Sozialpädagogen unterstützen bei der Integration in die Gesellschaft – also unter Anderem bei der Eingliederung in Bildungswesen und Arbeitsmarkt, bei Behördengängen und bürokratischen Hürden. Finanziert wird das Projekt von der Stadt Ingelheim.

Hendrik Steinhaus,
Pressebeauftragter

Ulrike Hahn,
Bereichsleiterin pädagogische Maßnahmen

cbs caritas bürgerservice Integrationsbetriebe Rheinhessen gGmbH

01.07.2019 Führungswechsel

Mit Wirkung zum 01.07.2019 hat Christine Banse die Geschäftsführung der cbs gGmbH niedergelegt. Die Geschäftsführung wird seit dem durch Caritasdirektor Stefan Hohmann wahrgenommen.

Christine Banse hatte die Geschäftsführung seit August 2013 inne und führt bis zur abschließenden Nachfolgeregelung die operativen Geschäfte weiter.

31.12.2019 Beendigung des Catering-Angebotes für die Agentur für Arbeit, Mainz

Nach eingehender Prüfung der Ertragslage sowie einer Infrastrukturanalyse wurde im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat der cbs beschlossen, zum 31.12.2019 den Küchenbetrieb in der Arbeitsagentur Mainz einzustellen.

Die cbs hatte die Küche zum 01.04.2009 übernommen. In den rund zehn Jahren wurden aus dieser Einrichtung, neben den MitarbeiterInnen der Agentur für Arbeit, auch die Katholische Hochschule sowie verschiedene externen Kunden wie Kindergärten und Schulen versorgt.

19.06.2019 Mensa macht Schule – Stefan-George-Gymnasium qualifiziert sich mit drittem Stern

Am 19.06.2019 ehrten feierlich Umweltministerin Ulrike Höfken und Doris Frey von der Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung das Stefan-George-Gymnasium (SGG) und seinen Caterer, die cbs in Kooperation mit dem caritas-zentrum St. Antonius, Bingen, mit dem „dritten Stern“.

Die von der Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung Rheinland-Pfalz angebotene Qualifizierung bietet eine schrittweise Umsetzungshilfe um

caritas-service-zentrum St. Antonius

Beschäftigung, Qualifizierung und Teilhabe

Nahestraße 32
55411 Bingen-Dietersheim

Tel.: 06721 / 9715-0
Fax: 06721 / 9715-38

antonius@caritas-mz.de
www.csz-antonius.de

v. l.: Christine Brück, Stefan-George-Gymnasium, Bingen; Michael Wagner, Küchenleitung cbs gGmbH, Sprendlingen; verdeckt Doris Fey, Vernetzungsstelle Schulverpflegung RLP; Ministerin Ulrike Höfken; Martina Fritsch, Hauswirtschaftsleitung caritaszentrum St. Antonius, Bingen

- die Mittagsverpflegung dauerhaft zu optimieren,
- die Akzeptanz des Verpflegungsangebotes zu verbessern und
- die Beteiligung aller Akteure rund um die Verpflegung sicherzustellen

Schon zwei Monate nach der Versorgungsübernahme der Mensa, die am 01.01.2017 begann, hat sich das Mensateam (Vertreter der Schule, des Caterers und einer Schülervertretung) erfolgreich um die Teilnahme am Qualifizierungsprozess für die Schulverpflegung beworben.

Das zweijährige Verfahren wurde nun mit besten Ergebnissen abgeschlossen.

Im Rahmen einer Feierstunde wurde der Verantwortlichen des Stefan-George-Gymnasiums, Bingen Christine Brück sowie den zuständigen Küchenleitungen der cbs gGmbH/caritaszentrum St. Antonius Martina Fritsch und Michael Wagner von Ministerin Ulrike Höfken die 3-Sterne-Urkunde überreicht.

Christine Banse
Operative Leiterin

Im Zuge der Neuausrichtung wurde die Mittagsessensproduktion für Kindergärten und Schule vom caritas-service-zentrum St. Antonius in den Inklusionsbetrieb cbs gGmbH verlagert, um den verschärften rechtlichen Rahmenbedingungen im Bereich Arbeitsmarktpolitik Rechnung zu tragen. Die beschäftigten Langzeitarbeitslosen dürfen nicht im Wertschöpfungsprozess eines betrieblichen Prozesses eingebunden werden. Diese Trennung zwischen dem betrieblichen und dem Beschäftigungsbereich war in der Küche des cszA auf Grund der begrenzten Räumlichkeiten nicht mehr hinreichend umzusetzen.

Markus Schmidt
Gesamtleiter Teilhabe am Arbeitsmarkt

cbs caritas bürgerservice
Integrationsbetriebe Rheinhessen gGmbH

Grebenstraße 9
55116 Mainz

Tel.: 06131/28 46-28
Fax: 06131/28 46-50

c.banse@caritas-mainz.de
www.cbs-ggmbh.de

cbs
caritas bürgerservice
Integrationsbetriebe
Rheinhessen gGmbH

Nachhaltigkeit

Was tut die Caritas für den Klimaschutz?

Mainzer Stadtwerke und Caritas starten Pilotprojekt zur Elektromobilität 29.08.2019

Das große Thema in diesen Zeiten: die Klimaschutzdebatte!

In unserem Leitbild haben wir uns festgelegt auf ressourcenschonenden Umgang in allen Arbeitsfeldern der Caritas. Das prägt das Handeln jedes Mitarbeiters, ist aber auch Maßstab für unsere Unternehmensentscheidungen.

E-Auto

Seit Jahren hat die Mainzer Caritas an der Entwicklung von E-Mobilen für die ambulante Pflege der Sozialstationen mitgearbeitet.

Der Caritasverband Mainz e. V. und die Mainzer Stadtwerke Vertrieb und Service GmbH arbeiten in dem Pilotprojekt „Ausbau der Elektromobilität“ zusammen. Die Caritas-Sozialstation Heilig Geist in Mainz-Mombach erprobt in der Praxis drei E-Autos von jeweils verschiedenen Herstellern.

Eine Ladestation wurde im Garten des Caritas-Hauses geschaffen, um nachts den nötigen Strom für den Tagdienst „tanken“ zu können.

Blockheizkraftwerk

Im „Haus St. Martin“ Ingelheim und im „Caritas St. Rochus“ in Mainz-Mombach als große Einrichtungen wurden für die Energieversorgung schon vor Jahren Blockheizkraftwerke installiert, die seit Jahren die komplette Hausversorgung übernehmen. Im Haus St. Martin wird damit das energieintensive Therapieschwimmbad versorgt.

Strom aus der Sonne

Im „caritas-service-zentrum St. Antonius“ Bingen-Dietersheim und im „Haus St. Martin“ haben wir vor Jahren Contracting Verträge mit Anbietern geschlossen, um die großen Dachflächen in Ingelheim und das Scheunendach in Bingen-Dietersheim zu nutzen. Seit nunmehr sechs Jahren produzieren die Solarmodule Strom, der von den Einrichtungen genutzt bzw. in das Stromnetz eingespeist wird.

Wolfgang Schnörr
Caritasdirektor

Netzwerke

Caritasverband
Mainz e.V.

Gemeindecaritas und Verbandswesen

„Man muss das Gute tun, damit es in der Welt sei.“ Marie von Ebner-Eschenbach

Unterstützung der Seelsorge

Verabschiedung Paula von Korff in St. Laurentius Mainz-Ebersheim

Mit dem Caritas-Kollektensonntag am 10. Februar 2019 verabschiedeten Pfarrer Tobias Geeb für die Gemeinde und Anne Stein für den Caritasverband Mainz Paula von Korff aus dem aktiven Dienst der Caritas und dankten für den Dienst „40 Jahre Leiterin der Caritasgruppe der Gemeinde“.

Seniorenbegleiter in St. Peter Mainz

Im Frühjahr warb die Gemeinde St. Peter Mainz 25 interessierte Seniorenbegleiter. Der Kurs zur Ausbildung wurde in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der Sozialstationen Heilig Geist und St. Alban und dem Diözesanverband von Gemeinde und Verband durchgeführt. Im Sommer 2019 wurden die Seniorenbegleiter zertifiziert. Zum Jahresende 2019 sind zehn Seniorenbegleiter von der „Cityseelsorge St. Antonius“ vermittelt. Die Treffen zur Begleitung sind im zweimonatigen Rhythmus angesetzt, sie werden von Cityseelsorge und Caritasverband Mainz gemeinsam durchgeführt.

Caritassonntag, 22. September 2019

Der Caritassonntag wurde zum Jahresthema „Sozial braucht digital“ gestaltet und in vielen Gottesdiensten gefeiert. Die Caritasgruppe Mainz-Ebersheim feierte am 22. September 2019; der Caritasausschuss der Pfarrgruppe Oppenheim lud nach Dexheim am 28. September 2019, und nach Dienheim am 29. September 2019, ein. Der Caritassonntag wurde in Mainz-Kostheim Maria Hilf und in Mainz-Gonsenheim St. Petrus Canisius gefeiert.

Gründung des Kuratoriums Caritas Sozialstation St. Rochus, Bingen am 16.10.2019

Digital-Werkstatt mit Nin e. V.

Netzwerk Senioren Mainz Altstadt

Förderung des Ehrenamtes

Insgesamt wurden 47 Personen zum Ehrenamt beraten und an Dienste und Einrichtungen weitergeleitet.

Beim Elisabeth-Tag 2019 hatte das Vorbereitungsteam ein internes Handy-Interview, die Videobotschaft von Bischof Peter Kohlgraf, den Skype mit Stefan Teplan von „caritas international“, das Notfallarmband und das Tablett vorgestellt. „Nin e. V.“ stellte sein Programm vor. Zum Ziel, mehr Digitalisierung ermöglichen, wurden die Gäste ermutigt.

Das Elisabeth-Team hat erfolgreich die „Caritas-Auszeiten“ platziert: zwei Stunden – Zeit zum Abschalten und „Tanken“. Im Berichtsjahr gab es vier Angebote: Besichtigung Ignaz-Kirche, Besichtigung „Haus der Demokratie“ Mainz, Besuch Gaststätte „Weinhaus Ehrenfels“ Mainz. Wir erreichten 63 Ehrenamtliche aus 18 Pfarrgemeinden und eine Dienststelle.

Das Elisabeth-Team stellt sich dem Jahresthema „Sozial braucht digital“ und bot eine „Digital-Werkstatt“ in Zusammenarbeit mit „Nin e. V.“ an. Weitere Kurse von „Nin e. V.“ können von den Ehrenamtlichen Mitarbeitern besucht werden.

Das „Mainzer Bündnis für Familien Arbeitskreis „Familie & Gesundheit“ zentrierte sich im Berichtsjahr auf das gesunde Essen. „Low Carb“ und „Resistente Stärke“ waren die Themen im Oktober auf dem Gonsenheimer Wochenmarkt.

Das „Netzwerk Senioren Mainz Altstadt“ erstellte ein erfolgreiches Bewegungsprogramm mit Boulen und Bewegen auf seinen Plätzen im Sommer 2019. Es soll im nächsten Jahr wieder angeboten werden. Das Netzwerk hat verschiedene Projekte initiiert von der „Besitzbaren Stadt“ bis hin zu einer Chipkarte für Senioren für längere Grünphasen bei der Fußgängerampel.

Persönliche Mitglieder im CV Mainz e. V.	
Dekanat Mainz Stadt	314
Dekanat Mainz Süd	56
Dekanat Bingen	176
Dekanat Alzey-Gau-Bickelheim	39
Mitglieder in 29 Pfarrgemeinden organisiert	**585**
Direktmitglieder	**53**
Gesamtmitglieder	**638**

Stand 20. Januar 2020

Kooperation von Caritas-Einrichtungen mit der Seelsorge

Kuratorium der Sozialstation St. Rochus Bingen

Am 16. Oktober 2019 wurde das Kuratorium der Sozialstation St. Rochus mit den Kirchengemeinden im Dekanat Bingen gegründet. Damit arbeiten alle drei Sozialstationen mit einem Kuratorium zusammen, um die Gemeinden näher an die Pflege heran zu führen.

Anne Stein
Gemeindecaritas und Verbandswesen

Gemeindecaritas und Verbandswesen
Caritasverband Mainz e. V.

Grebenstraße 9, 55116 Mainz

Tel.: 06131/28 46-36
Fax: 06131/28 46-55

a.stein@caritas-mainz.de
www.caritas-mainz.de

caritas-zentrum Alzey

20 Jahre caritas-zentrum Alzey

Seit 1986 gibt es die Beratungsstelle für Frauen in Notsituationen und Schwangerschaft in Alzey. 2009 wurde sie erweitert zum caritas-zentrum Alzey.

20 Jahre – gemeinsam unterwegs mit zahlreichen Kooperationspartnern

Wir sind heute Teil des Katholischen Dekanates Alzey/Gau-Bickelheim und mit vielen Kooperationspartner aus verschiedenen Bereichen unterwegs.

Gemäß dem Leitbild „Der Mensch im Mittelpunkt“ entstanden durch das gemeinsame Wirken der haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, sowie den Kooperationspartnern folgende umfassende Angebote:

- Beratung für Frauen in Schwangerschaft und Notsituationen
- Projekt „… als (werdende) Mutter / Vater NEU in Deutschland“
- Mütter-Väter-Treff in Wörrstadt
- Haus- und Familienpflege
- Betreuungsangebot für an Demenz Erkrankte
- Betreuungsgruppe „Sonnenblume“
- Patenschaften „Pro Eltern – VG Wörrstadt“ – FamilienpatenInnen, SprachpatInnen
- Themenabende im Familienzentrum St. Martin, Gau-Bickelheim
- Repair-Café
- Workshop „Miteinander der Generationen“
- Sommer- und Herbstferienfahrten – Ausflüge zum kleinen Preis für Familien
- „Treff Aktiv“ eine Initiative für Generationen
- Förderverein des Caritaszentrums St. Hildegard in Alzey e. V.

Agnes Weires-Strauch
Leiterin des Caritaszentrums Alzey
Caritasverband Worms e. V.

Ein Höhepunkt der Schwangerenberatungsstelle war neben dem Jubiläum des Caritaszentrums der Fachtag „Flucht – Migration – Schwangerschaft – Geburt – Frühe Kindheit“ am 07.11.2019 in Alzey. In der Rheinhessen-Fachklinik Alzey gab es viel Input in Vorträgen und Workshops zu kultursensibler Beratung, Begleitung und Versorgung Schwangerer und junger Mütter. Diesen Fachtag haben Silke Kleinschmitt und Ursula Lamm in Zusammenarbeit mit KollegInnen des Caritasverbandes Worms, der Rheinhessen-Fachklinik Alzey, des DRK Kreisverbandes Alzey und des Diakonischen Werkes Rheinhessen geplant und umgesetzt. Weitere Unterstützer waren die Integrationsbeauftragte des Landkreises Alzey-Worms sowie das katholische Dekanat Alzey/Gau-Bickelheim.

Ursula Lamm
Beratungsstelle für Frauen in Schwangerschaft und Notsituationen
Caritasverband Mainz e. V.

Jubiläumsfeier 20 Jahre caritas-zentrum Alzey

caritas-zentrum Alzey
CV Mainz e. V. und CV Worms e. V.

Obermarkt 25, 55232 Alzey

Tel.: 06731 / 94 15 97
Fax: 06731 / 94 15 99

info@caritas-alzey.de
www.caritas-mainz.de, www.caritas-worms.de

Bericht der Geschäftsstelle

Caritasverband
Mainz e.V.

Finanz- und Rechnungswesen

Transparenz schafft Vertrauen!

Verlässlichkeit und Transparenz – das sind die Werte des Caritasverbandes Mainz. Seit Gründung im Jahr 1968 stellt er sich der Notsituation der Zeit.

Der Caritasverband unterzieht sich seit mehren Jahren einer freiwilligen Prüfung des Jahresabschlusses und der Ordnungsmäßigkeit der Buchführung durch eine renommierte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, um das hohe Maß an Transparenz in der Berichterstattung gegenüber der Öffentlichkeit herzustellen. Wie in den Vorjahren führte auch die diesjährige Prüfung zu keinerlei Einwendungen. Die steuerliche Mittelverwendungsrechnung wurde ebenfalls ordnungsgemäß fortgeschrieben

Der Caritasaufsichtsrat übernimmt außerdem vollumfänglich die Tätigkeiten eines Aufsichtsrates und überwacht den Vorstand. Darüber hinaus wurde entschieden, die Tätigkeit des Vorstands einer jährlichen Ordnungsmäßigkeitsprüfung nach VDD-Richtlinien dem Diözesancaritasverband darzulegen.

Durch das Risikomanagementsystem des Caritasverband Mainz e. V. wurde ein internes System implementiert, welches strukturiert Chancen und Risiken identifiziert, nach Eintrittsmöglichkeit und Auswirkung klassifiziert bzw. quantifiziert, um sich diese Chancen entweder nutzbar zu machen oder Maßnahmen zur Gegensteuerung von Risiken einzuleiten.

Die Lage des Vereins stellt sich wie folgt dar:

Im Geschäftsjahr 2018 konnte das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden, ist jedoch weiterhin negativ. Das Jahresergebnis beläuft sich auf -82 TEUR.

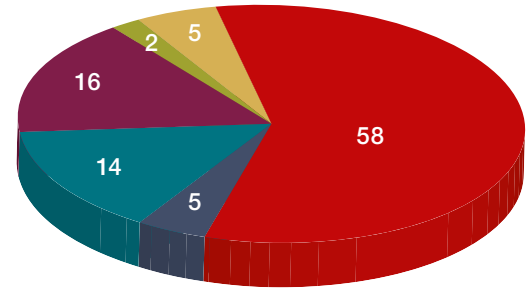
Der Verein finanziert sich i. W. aus selbst erwirtschafteten Erträgen. Die Umsatzerlöse konnten um 608 TEUR auf 19,6 Mio. Euro gesteigert werden. Hinzu kommen als Finanzierungsquellen pauschale Betriebszuschüsse (3.87 TEUR; VJ 3.86 TEUR), sonstige ordentliche Erträge, die hauptsächlich durch Mieten erwirtschaftet wurden, sowie Spenden und ähnliche Zuwendungen i. H. v. 487 TEUR, die im Vergleich zum Vorjahr tendenziell rückläufig waren.

Durch den Anstieg der Erträge konnten die gestiegenen Aufwendungen überkompensiert werden. Die Personalkosten sind im Vergleich zum Vorjahr im Geschäftsjahr nur leicht angestiegen und im Wesentlichen auf Tarifanpassungen zurückzuführen Der Personaleinsatz blieb im Geschäftsjahr weitgehend unverändert.

Sparmaßnahmen der öffentlichen Haushalte sowie der Kostenträger einerseits sowie die Tariferhöhung andererseits könnten dazu führen, dass bestimmte Angebote nicht refinanziert werden. Der zu erwartende Rückgang an Kirchensteuermitteln verstärkt diesen Effekt zusätzlich.

Petra Robl
Leiterin Finanz- und Rechnungswesen

Ertragsstruktur*

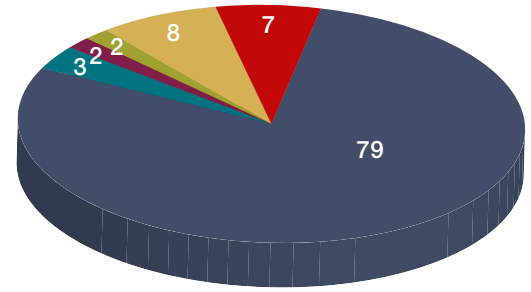


- Pflege- und Beratungsleistungen
- sonstige Dienstleistungen
- Kirchensteuer
- öffentliche Zuschüsse
- Spenden
- sonstige Erträge

Erträge in TEUR

Pflege- und Beratungsleistungen	14.165
sonstige Dienstleistungen	1.139
Kirchensteuer	3.496
öffentliche Zuschüsse	3.941
Spenden	**460**
sonstige Erträge	1.287
Erträge insgesamt	**24.487**

Aufwandsstruktur*



- Materialaufwand
- Personalaufwand
- Abschreibungen
- Verwaltung
- Instandhaltung
- sonstige Aufwendungen

Aufwendungen in TEUR

Materialaufwand	1.703
Personalaufwand	19.355
Abschreibungen	789
Verwaltung	446
Instandhaltung	382
sonstige Aufwendungen	1.894
Aufwendungen insgesamt	**24.569**
Jahresfehlbetrag	-82

* Alle Angaben in Prozent (gerundet)

Finanz- und Rechnungswesen

Grebenstraße 9
55116 Mainz

Tel.: 06131/28 46-40
Fax: 06131/28 46-50

p.robl@caritas-mainz.de
www.caritas-mainz.de

Spenderbetreuung und Fundraising

Ein Haus, das Hoffnung macht

caritas

Fastenaktion für Brotkorb, Begegnung und Beschäftigung

Eine ganze Gala für ein Haus, das Hoffnung gibt

danke

Firmen (Möbel Martin) für JugendLichtBlicke

Thomas Neger für Kinder im Haus St. Martin

Spender und Ehrenamtliche für Wohnungslose

Danke an alle Hoffnungsträger 2019

Mittagstisch-Spendenaufrufe für Bedürftige

Das neue Caritas-Hoffnungslied und Musikvideo ist mithilfe unserer musikalischen Caritas-Botschafterin Nicole Kierdorf und vielen ehrenamtlichen MusikerInnen entstanden.

Es bringt in Wort, Musik und Bildern stellvertretend für alle Angebote zum Ausdruck, wie viele HOFFNUNGSGEBER sich tagtäglich für Menschen in Not in Mainz und Rheinhessen stark machen:

mit Spenden, mit Zeit und mit ihrem Können und Wissen für ein Haus, das Hoffnung schenkt in Mainz und ganz Rheinhessen. Wir sind füreinander da im ganzen Caritas-Haus. Dank Ihnen allen!

Danke auch für Ihre Testamentsspende. Damit setzen Sie ein nachhaltiges Hoffnungszeichen.

Magdalena Copeland
Spenderbetreuung und Fundraising

Ein Haus, das Hoffnung macht

…. allein und ins Abseits gedrängt, goldene Jahre verloren, ohne Halt, ohne Ruh….

Da ist ein Haus, das Hoffnung macht,
es hat schon vielen Mut gebracht,
es ist für alle da und lässt keinen allein,
da wird ein Weg voraus gedacht,

…. gescheitert, verloren, fehlgelenkt,
ohne Halt, ohne Ruh ……

Da ist ein Haus, das Hoffnung macht:
getragen, geschützt, anerkannt,
in Nächstenliebe zugewandt
durch ein gutes Wort beraten, auf die eignen Beine aufgestellt….

Da ist ein Haus, das Hoffnung hält,
wo jede Unterstützung zählt,
und ein jeder ist gefragt dabei zu sein,

das Helfer sucht in aller Welt,

geh‘ mal hin und mach‘ da mit und bring‘ Dich ein!

Füreinander da!

(aus dem Liedtext)

Der neue Caritas-Charity-Club für ein Haus, das Hoffnung macht in Bingen

Link zum Musikvideo

Spenderbetreuung und Fundraising
Geschäftsstelle CV Mainz

Grebenstraße 9, 55116 Mainz
Tel.: 06131/28 46-27
Fax: 06131/28 46-55
m.copeland@caritas-mainz.de
www.caritas-mainz.de
www.mitmensch-mainz.de

Spenden-Konto: IBAN: DE 93 3706 0193 4000 212 003
Stichwort: Menschen in Not

Qualitätsmanagement und Organisationsentwicklung

Schritt für Schritt …

„Mach den ersten Schritt im Vertrauen. Du brauchst nicht den ganzen Weg zu sehen. Mach einfach den ersten Schritt.“
Martin Luther King
US-amerikanischer Baptistenpastor und Bürgerrechtler

Anfang 2019 hat Alexandra Orlandini von Niessen als Nachfolgerin von Susanne Dehren im Bereich Qualitätsmanagement und Organisationsentwicklung des Caritasverbandes Mainz e. V. angefangen und seit November die volle Verantwortung übernommen. Sie hat in dieser Zeit nicht nur viele neue hilfsbereite und liebe KollegInnen kennen gelernt, sondern auch vielfältige Aufgaben, die sie täglich herausfordern und großen Spaß bringen.

Die Aufgaben (siehe Schaubild) umfassen u. a. die Weiterentwicklung des QM-Systems, das weitere Kennenlernen der Prozesse und Abläufe in den Einrichtungen und die Begleitung unserer Qualitätsbeauftragten, Präventionskräfte, Sicherheitsbeauftragten und Datenschutz-Multiplikatoren durch regelmäßige Treffen und Stärkung deren Kompetenzen mittels Workshops und Schulungen. Eine wichtige Aufgabe steht bis zum Sommer bevor: die Organisation des externen Überwachungsaudits nach ISO 9001:2015.

Drei wichtige Ziele hat sie sich dieses Jahr vorgenommen. (1) Die Digitalisierung verstärkt vorantreiben, um damit das Miteinander innerhalb und außerhalb der Einrichtungen weiter zu fördern, und um auch die Arbeitsabläufe zu erleichtern. (2) Die Nachhaltigkeit in den Einrichtungen durch Einsparungen von Ressourcen stärken und gemeinsam nach energiesparenden Alternativen suchen. (3) Zusammen mit unserem Team das Betriebliche Gesundheitsmanagement weiter entwickeln, welches im letzten Jahr neu gestartet ist.

Sie freut sich auf das Jahr 2020 und ist gespannt, was sie weiterhin Neues und Spannendes kennen lernen wird.

Alexandra Orlandini von Niessen,
Qualitätsmanagement und
Organisationsentwicklung

Qualitätsmanagement und Organisationsentwicklung, Geschäftstelle CV Mainz

Grebenstraße 9, 55116 Mainz

Tel.: 06131/28 46-46
Fax: 06131/28 46-55
Mobil: 0179/138 70 79

s.dehren@caritas-mainz.de
www.caritas-mainz.de

Mitglieder

Caritasverband
Mainz e.V.

Caritas-Betreuungsverein Mainz e. V.

Ehrenamtliche Betreuer

Manchmal geht es nicht allein…

Durch Unfall, Krankheit oder Alter kann jeder in die Lage kommen, dass er seine Angelegenheiten nicht mehr selbst entscheiden kann. Ein Stellvertreter regelt wichtige Dinge und gibt rechtsverbindliche Erklärungen ab: die ärztliche Behandlung, Anträge bei der Krankenkasse, Verwaltung des Kontos, Kontakt mit dem Vermieter, Steuer und vieles mehr. Bei dem Begriff rechtlicher Betreuer, denkt man zumeist an einen unbekannten Berufsbetreuer, der durch das Gericht bestellt wird.

Rechtliche Betreuung, (k)ein Ehrenamt wie jedes andere?

Neben beruflichen Betreuern gibt es auch ehrenamtliche, die diese Aufgabe übernehmen. Nach einem Einführungskurs, den der Betreuungsverein einmal jährlich anbietet, können Interessierte durch das Gericht zu ehrenamtlichen Betreuern bestellt werden.

Perspektiven in schwierigen Lebenslagen schaffen

Betreuer helfen dem betreuten Menschen, ein möglichst selbstbestimmtes Leben zu führen. Sie organisieren die Rahmenbedingungen, damit das gelingen kann. Rechtliche Betreuer übernehmen Verantwortung für einen Menschen und brauchen Mut beim Treffen wichtiger Entscheidungen. Beratend steht ihnen der Betreuungsverein zur Seite. Rund 200 telefonische und persönliche Beratungen hat der Betreuungsverein im vergangenen Jahr durchgeführt. Hinzu kamen 21 Veranstaltungen zum Ehrenamt des rechtlichen Betreuers und zu Fragen der Vorsorgevollmacht. Administrative Fragen erleben die Ehrenamtlichen zuweilen als kraftraubend. Sie benennen beim Erfahrungsaustausch, was sie anstrengt, tauschen sich aus und holen fachlichen Rat ein.

Familienangehörige oder Freunde als rechtliche Betreuer

Der größte Teil gerichtlich bestellter Betreuer sind nahe stehende Personen oder Verwandte, welche das Gericht als Betreuer bestellt. Häufig geht es um die älter werdenden Eltern, erkrankte Ehepartner, um beeinträchtigte Geschwister, die eigenen erwachsenen Kinder oder um Freunde.

Beratungsstelle für rechtliche Betreuung und Vorsorgevollmachten

Der Caritas Betreuungsverein bietet Betreuern und Bevollmächtigten Beratung zu allen Fragen, die sich im Laufe der Betreuung stellen. Selbst als berufliche Betreuerinnen tätig, kennen die Mitarbeiterinnen viele Schwierigkeiten aus eigener Praxis und beraten aufgrund der Kenntnisse um den rechtlichen Rahmen und die örtliche Versorgungsstruktur kompetent und fallbezogen. Dank der Förderung durch die Stadt Mainz und das Land Rheinland-Pfalz sind alle Beratungs- und Fortbildungsangebote des Betreuungsvereins kostenfrei.

Sabine Blum
Mitarbeiterin Betreuungsverein

Eva Pohl
Vorstandsmitglied Betreuungsverein

Caritas-Betreuungsverein e. V.

Emrichruhstraße 33
55120 Mainz
Tel.: 06131/61 84 56
Fax:06131/61 84 58

btv@caritas-mz.de
www.caritas-betreuungsverein-mainz.de

Mitglieder und Fachverbände des Caritasverbandes Mainz e. V.

Fachverbände

▸ **Malteser**

- Mobiler Sozialer Dienst
- Hausnotruf
- Behindertenfahrdienst
- Mahlzeitendienst

Jägerstraße 37, 55131 Mainz
Tel.: 06131/28 58-340
Fax 06131/28 58 362
info@malteser-mainz.de

Mainzer Straße 33 a, 55411 Bingen
Tel.: 06721/94010

▸ **Sozialdienst katholischer Frauen e. V. (SkF)** – *Beratungsangebote*

- Allgemeine Lebensberatung
- Lern- und Spielstube, Kleiderladen, Babykorb
- Schwangerenberatung
- Frühe Hilfen
- Aktion Moses
- Fachberatungsstelle bei häuslicher Gewalt
- Interventionsstelle
- Frauenhaus Mainz

Frauenhaus Mainz: Postfach 39 08
Tel.: 06131/27 92 92
Fax: 06131/27 95 05

SkF: Römerwall 67, 55131 Mainz
Tel.: 06131/23 38 95, Fax 06131/23 38 97
info@skf-mainz.de

▸ **Kreuzbund e. V. Diözesanverband Mainz**

- Selbsthilfegruppen
Wolfgang Weber
An der Bach 17, 56329 St. Goar

▸ **Kath. Krankenhaus-Hilfe in Caritas-Konferenzen Deutschland e. V. (CKD)**

Ingrid Link
Pfarrer-Autsch-Straße 5,
55126 Mainz

Korporative Mitglieder

▸ **Pfarrer-Landvogt-Hilfe e. V.**

- Starthilfe – Beratungsstelle für Menschen ohne Wohnung
Tel.: 06131/22 77 74
- Teestube, Tel.: 06131/22 44 22
- Kleiderkammer
- Begleitetes Wohnen

Zitadelle Bau 1 F, 55131 Mainz
vorstand@.plh.de, www.plh.de

▸ **Stiftung Juvente Mainz**

Mainzer Straße 68, 55411 Bingen

Sozialpädagogische Wohngemeinschaften der Stiftung Juvente Mainz

Kaiser-Friedrich-Straße 6
55116 Mainz
Tel.: 06131/22 44 71
Fax: 06131/22 64 27
geschaeftsstelle@juvente-mainz.de

▸ **Caritas-Betreuungsverein Mainz e. V.**

Rhabanusstraße 5, 55118 Mainz
Tel. und Fax: 06131/61 84 56
btv@caritas-mz.de

▸ **Caritaswerk St. Martin GmbH**

- Katholisches Klinikum Mainz
An der Goldgrube 11, 55131 Mainz
Tel.: 06131/947 48-0
Fax: 06131/947 48-17
info@caritas-werk-mainz.de

▸ **Caritas-Altenhilfe St. Martin Rheinhessen gGmbH**

Bahnstraße 32
55128 Mainz-Bretzenheim,
Tel.: 06131/28 26-0

- Caritas Altenzentrum Maria Königin Mainz-Drais
- Stationäres Christophorus-Hospiz Mainz-Drais
- Caritas-Altenzentrum Albertus-Stift Gau-Algesheim
- Caritas-Zentrum St. Alban Bodenheim

▸ **Carl Puricell'sche Stiftung Sophienhaus**

- Alten- und Pflegeheim Stift St. Martin
Mainzer Straße 19–25,55411 Bingen
Tel.: 06721/91 21-0
Fax: 06721/91 21-34
info@sanktmartin-bingen.de

▸ **Franziska Schervier Altenhilfe gGmbH**

- Alten- und Pflegeheim St. Bilhildis
- Fachschule für Altenpflege
Josefstraße 51, 55118 Mainz
Tel.: 06131 / 9778-0
www.schervier-altenhilfe.de

▸ **Kolping-Familie Mainz e. V.**

- Jugendwohnheim Kolpinghaus
Holzstraße 19, 55116 Mainz
Tel.: 06131 / 2 86 88-0
Fax: 06131/23 78 10
kdvmz@t-online.de

▸ **Marien-Schwestern e. V.**

- Alten- und Pflegeheim
Bruder-Konrad-Stift
Weintorstraße 12, 55116 Mainz
- Mutterhaus
Himmelsgasse 18, 55116 Mainz
Tel.: 06131/57 62 60,
Fax: 0613 1/23 08 23
sr.devota@bruder-konrad-stift-mainz.de

▸ **St. Hildegardishaus GmbH**

- Jugend- und Behindertenhilfe, Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung
St. Hildegard Bingen
Rochusberg 7, 55411 Bingen
Tel.: 06721 / 931-0
www.st-hildegard.org

▸ **Ökumenische Nichtsesshaftenhilfe St. Martin Bingen**
Mainzer Straße 105, 55411 Bingen

▸ **Alle katholischen Pfarrgemeinden der Dekanate**

- Dekanat Mainz Stadt
- Dekanat Mainz Süd
- Dekanat Bingen
- Dekanat Alzey – Gau-Bickelheim

Mitglieder der Gremien des Caritasverbandes Mainz e. V.

▸ Vertreterversammlung

Drei Vertreter je Dekanat der Katholischen Kirchengemeinden im:

- **Dekanat Mainz Stadt**
  Waltraud Platte, Sieglinde Pujol, Diakon Markus Guinchard
- **Dekanat Mainz Süd**
  Dr. Anita Reinhard-Schier, Joachim Josten, Gerhard Kiefer
- **Dekanat Bingen**
  Roswita Rühl, Birgit Blumers, Diakon Markus Dannhäuser
- **Dekanat Alzey-Gau-Bickelheim**
  Doris Duckwitz, Barbara Bauer-Kuge, Michael P. Küsters

Ein Vertreter der Fachverbände

- Malteser MHD, Dr. Kai Kronfeld
- Sozialdienst kath. Frauen e. V.
- Kreuzbund e. V., Wolfgang Weber
- Kath. Krankenhaushilfe in der CKD e. V. Ingrid Link

Ein Vertreter der Korporativen Mitglieder

- Pfarrer-Landvogt-Hilfe e. V.
- Stiftung Juvente Mainz
- Caritas-Betreuungsverein e. V.
- Caritaswerk St. Martin gGmbH
- Carl Puricell'sche Stiftung Bingen
- Altenhilfe GmbH Alten- und Pflegeheim St. Bilhildis
- Kolpingsfamilie Mainz e. V.
- Marien-Schwestern e. V. Bruder-Konrad-Stift
- St. Hildegardishaus GmbH
- Förderverein des Caritaszentrums St. Hildegard in Alzey e. V.

Ein Vertreter der Mitarbeitervertretung im Caritasverband Mainz e. V.

- Peter Schmalen

Ein Vertreter der Mitgliedergruppen (MG) Dekanat Mainz Stadt

- MG Budenheim
- MG Maria Hilf Mainz-Kostheim, Judith König
- MG Sankt Killian Mainz-Kastel, Irmgard Staab
- MG Mainz-Marienborn, Juliane Bisang
- MG Mainz-Weisenau, Lydia Mackovski

▸ Caritas-Aufsichtsrat

- Pfarrer Thomas Winter, Vorsitzender
- Brigitte Friedrich
- Margareta Müller
- Joachim Josten
- Marcus Renner
- Professor Dr. Dieter Steinbauer
- Professorin Ruth Remmel-Faßbender
- Anette Berndroth

▸ Vorstand

- Caritasdirektor Wolfgang Schnörr
- Caritasdirektor Stefan Hohmann

Vorstand
▸ verantwortlich für die Geschäftsführung des Verbandes
▸ Vorbereiten und Ausführen der Beschlüsse des Caritas-Aufsichtsrates
▸ Der Vorstand arbeitet eng mit dem Caritas-Aufsichtsrat und der Vertreterversammlung zusammen
▸ Vorlage des Tätigkeits- und Finanzberichtes, des Wirtschaftsplanes und des Jahresabschlusses bei Aufsichtsrat und Vertreterversammlung
Caritas-Aufsichtsrat
▸ Aufsicht, Kontrolle und Beratung des Vorstandes
▸ Bestellung bzw. Mitwirkung bei der Bestellung der Vorstandsmitglieder
▸ Stellungnahme zum Jahresabschluss sowie Wirtschafts-, Tätigkeits- und Finanzberichten zur Vorlage in der Vertreterversammlung
▸ Beschluss von Grundsätzen und Richtlinien
Vertreterversammlung
▸ Wahl und Abberufung des Caritas-Aufsichtsrates
▸ Feststellung des Jahresabschlusses, Wirtschaftsplans und Tätigkeitsberichts
▸ Entlastung des Vorstandes und des Caritas-Aufsichtsrates
▸ Beschlussfassung über Regelungen zur Mitgliedschaft
▸ Beratung und Entscheidung über Fragen grundsätzlicher Bedeutung

Postfach 1310, 55003 Mainz
Grebenstraße 9, 55116 Mainz

Tel.: 06131/28 46-36
Fax: 06131/28 46-55

a.stein@caritas-mainz.de
www.caritas-mainz.de

Spendenkonto: CV Mainz, Pax Bank
IBAN: DE 93 3706 0193 4000 2120 03

Stiftungskonto: Stiftung Mitmensch Mainz und Rheinhessen
IBAN: DE 89 5519 0000 0004 0110 11
www.mitmensch-mainz.de

caritas

Caritasverband
Mainz e.V.